

wirtschaft

zwischen Nord- und Ostsee



Schwerpunktthema

Sport

Interview

Mittelstands-
beauftragter
Hans-Jörn Arp

IHK Schleswig-
Holstein

Einsatz für
die Tourismus-
branche

International

Geschäfts-
chancen
in den USA



IHK

Schleswig-Holstein
Flensburg · Kiel · Lübeck

www.ihk-schleswig-holstein.de

Der Ordnungsmacher Lübeck

Dem Chaos keine Chance

Wenn Büros im Chaos versinken, sich Aktenberge türmen und Hängeregister aus allen Nähten platzen, dann schlägt die Stunde des Profiaufräumers Christoph Dornheim. Von der Arbeitsplatzorganisation über die Auswahl der Ordnungsmittel bis zum Zeitmanagement entwickelt der Lübecker als „Der Ordnungsmacher“ individuelle Ordnungslösungen für Firmen wie für Privatleute.

Bei Recherchen bin ich auf die Geschäftsidee ‚Sortierdienst‘ gestoßen und habe schnell gemerkt, dass dahinter einiges mehr steckt“, erzählt Dornheim. Die dort geschilderten Fälle hätten ihn zudem an Erlebnisse und Kollegen aus seiner langjährigen Tätigkeit in der freien Wirtschaft erinnert. Auch da wäre oft eine professionelle Beratung gut gewesen, so sein Gedanke. Nach Gesprächen mit Branchenkennern und einer Fortbildung wagte er 2009 den Schritt in die Selbstständigkeit.

„Sie lieben Ihre Arbeit, ich die Ordnung!“, lautet Dornheims Maxime. Er bringt Struktur in Büros und Wohnungen, wühlt sich durch Papierstapel und dschungelähnliche Archive. Zu seinen Leistungen gehören etwa das Ordnen und Archivieren von privaten Unterlagen, von Firmenakten wie Briefe, Rechnungen, Zeitungen, aber auch von Briefmarken- und Münzsammlungen. Was bleibt, ist ein strukturiertes Ablagesystem, in dem die Kunden alle Unterlagen schnell und problemlos wiederfinden.

Privatkunden buchen oft nur einzelne Leistungen – bei gewerblichen Kunden erstreckt sich der gemeinsame Weg nicht selten über mehrere Monate. Dabei geht es um hilfreiche Tipps wie auch um eine Analyse der Geschäftsprozesse.

„Am Anfang steht zum Beispiel eine Beratung zum Thema Schreibtischorganisation. Im Laufe der Beratungstermine ergeben sich dann manchmal weitere Baustellen, die wir gemeinsam angehen und dann beginnen, das Unternehmen ganzheitlich zu betrachten“, beschreibt Dornheim seine flexible Art der Kundenbegleitung.

Der 39-Jährige rechnet damit, dass der Bedarf an Ordnungsexperten wächst. „Während in der Produktion Themen wie Qualitätsmanagement, kontinuierliche Verbes-



Christoph Dornheim ist der Ordnungsmacher

serungsprozesse oder Lean-Management längst Tagesgeschäft sind, liegen in Büro und Verwaltung immense Potenziale der Veränderung und Verbesserung brach“, sagt er. Denn 20 Prozent der Arbeitszeit werde für Such- und Ablageprozesse aufgewendet.

Statt vom „papierlosen“ spricht Dornheim vom „papierarmen Büro“. Denn obwohl in größeren Firmen Dokumentenmanagementsysteme an Bedeutung gewonnen haben, wird die Mehrzahl der Büros weiterhin mit Papier kämpfen. „Hier gilt es einfach, ‚intelligenter‘ zu arbeiten“, empfiehlt er. Durch das Setzen von Standards sei viel zu gewinnen: Ordnung, Sauberkeit, Zeit und letztlich Geld. Und auch die Motivation sei eine andere, wenn zügiges Arbeiten sichergestellt ist. Das erfordere allerdings Disziplin und eventuell eine fachliche Begleitung.

Dornheim hat bereits einen Kundenkreis, aber er weiß: „Als Selbstständiger muss man immer und ständig präsent sein.“ Er arbeitet in Netzwerken mit, nimmt an Messen teil und versendet Infoschreiben an potenzielle Interessenten. Ein weiterer Baustein sind Seminare und Infoveranstaltungen über Büroorganisation, aber auch zu Themen wie E-Mail-Archivierung oder Dokumentenmanagementsysteme.

Eine schöne Bestätigung für seinen Weg: Auf der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes für Büroorganisation und Büroordnung Netzwerk Deutschland (BooND e. V.), wurde Dornheim jüngst zum 3. Vorsitzenden gewählt. *red*

Weitere Informationen:

Der Ordnungsmacher
Christoph Dornheim
Gärtnergasse 116
23562 Lübeck
Telefon: (0451) 4090371
E-Mail: info@der-ordnungsmacher.de
www.der-ordnungsmacher.de

NEW KAMMER
Serie: Existenzgründer



Bei der Eröffnung des ATLANTIC Hotels Lübeck: Verkaufsleiterin Wiebke Markmann, Direktor Jens Schultz, Regionalverkaufsdirektor Marco Steinberg und Geschäftsführer Markus Griesenbeck

ATLANTIC Hotel Lübeck eröffnet

Neue Topadresse in der Altstadt

Möbel wurden noch gerade gerückt, der letzte Baustaub entfernt – dann öffnete am 30. März das ATLANTIC Hotel in Lübecks Altstadt seine Türen. Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit können sich nun die Lübecker und ihre Gäste ein Bild machen, wie gut sich das neue Haus der ATLANTIC Hotel Kooperation in die historische Innenstadt einfügt.

Das Team um Direktor Jens Schultz hatte in den Wochen vor der Eröffnung das Hotel ausgestattet und eingerichtet. Mitarbeiter wurden geschult, Bestellungen getätigt, Inventar wurde entgegengenommen und an seinen Bestim-

mungsorten platziert. Der Neubau verfügt über 135 Zimmer, Studios und Suiten. Eine großzügige Hotelhalle empfängt die Gäste und Besucher. Der Hauptzugang mit Hotelvorfahrt liegt in der Schmiedestraße. Die Tiefgarageneinfahrt und der rückwärtige

Eingang des Hotels öffnen sich räumlich zur Straße Kleine Kiesau und damit zur westlichen Altstadt. Das Restaurant SALIS mit Platz für 125 Gäste verdankt seinen Namen der Historie. Lübeck liegt an der alten Salzstraße. Küchenchef Andreas Schmidt möchte Altbekanntes mit regionalen Zutaten neu interpretieren – natürlich unter Verwendung unterschiedlichster Salzvarianten von Algensalz über Hibiskussalz bis hin zu Vulkansalz. Für Zigarren- oder Weinfreunde hält das ATLANTIC Hotel eine Raucherlounge sowie einen gut sortierten Weinkeller für geschlossene Veranstaltungen bereit.

Der multifunktionale Konferenz- und Veranstaltungsbereich mit Festsaal fasst bis zu 280 Personen. Das siebte Geschoss beherbergt die Sauna- und Fitnessangebote sowie die exklusive Roof Lounge mit Dachterrasse und Blick über Lübeck, die für private Feiern und besondere Veranstaltungen zur Verfügung steht. Für den Betrieb des Hotels wurden 60 Vollzeit- sowie einige Teilzeitarbeitsplätze geschaffen.

Neben dem ATLANTIC Hotel Lübeck gehören zur privaten ATLANTIC Hotel Kooperation vier Häuser in markanten Lagen Bremens, das 2008 eröffnete unverwechselbare ATLANTIC Hotel SAIL City in Bremerhaven und seit Januar 2010 das ATLANTIC Congress Hotel in Essen. Weitere Häuser in Bremen sowie in Kiel ergänzen ab Sommer 2010 das Angebot.

red

Weitere Informationen:

ATLANTIC Hotel Lübeck
Schmiedestr. 9-15
23552 Lübeck
Telefon: (0451) 38479-0
E-Mail: luebeck@atlantic-hotels.de
www.atlantic-hotels.de



Zimmermädchen Susanne Stooß bei der Arbeit



Mitarbeiterin Kathrin Schulze vor der Rezeption

Fotos: Wolfgang Maxwitat

NEUE LÜBECKER startet Rückbau für „Neuen Kaufhof“

Schub für das „Gründerviertel“

Die NEUE LÜBECKER Norddeutsche Baugenossenschaft eG hat mit dem Rückbau der alten Gebäude in der Straße „Kaufhof“ auf Marli begonnen. Im Rahmen eines Bürger-Info-Tages vor Ort informierten sich rund 150 Mitglieder, Geschäftspartner und Interessierte über den weiteren Fortgang dieses Großbauvorhabens.



Foto: NEUE LÜBECKER

Am Neuen Kaufhof entstehen 109 Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern und einer Größe von 50 bis 100 Quadratmetern. Hinzu kommen 15 Gewerbeeinheiten und 130 PKW-Stellplätze. Der Rückbau der alten Gebäude in der zukünftig wegfallenden Privatstraße „Kaufhof“ begann mit dem Abbau eines Kunsthandwerksbildes aus den 50er-Jahren von der Front des alten Hauptgebäudes im Quartier.

Hochwertig und bezahlbar

Mitglieder, Geschäftspartner und interessierte Bürger hatten aus Anlass des Rückbaustarts die Gelegenheit, sich anhand von Architektur-Modellen, Postern und Computer-Animationen über das Projekt zu infor-

mieren. Die rund 150 Besucher zeigten sich durchweg erfreut und beeindruckt von den geplanten Fassaden, Wohnungen und Gewerbeeinheiten.

Die NEUE LÜBECKER investiert in den zweiten Bauabschnitt rund 25 Millionen Euro. Der erste Bauabschnitt schlug mit 16 Millionen Euro zu Buche. Zuvor hatte die Baugenossenschaft von 2002 bis 2007 bereits das direkt benachbarte „Philosophenviertel“ mit insgesamt 27,5 Millionen Euro für Neubauten und Modernisierungen deutlich aufgewertet.

„Dieses gesamte Quartier bezeichnen wir als unser Gründerviertel, denn hier entstanden seit 1950 die allerersten NEUE LÜBECKER-Wohnhäuser“, erklärt Thomas Köchig, Vorstandsvorsitzender, die besondere

Bedeutung dieser Baumaßnahmen. „Seither haben sich die Wohn- und Lebensverhältnisse glücklicherweise sehr verbessert. Unsere Neubauten am Neuen Kaufhof bieten modernen, hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum, der für ganz unterschiedliche Ansprüche von Menschen aus allen Generationen geeignet ist.“ Die Umgestaltung gäbe darüber hinaus dem gesamten Quartier einen neuen Schub in seiner Rolle als funktionierendes Unterzentrum, so Köchig. *red*

Weitere Informationen:

NEUE LÜBECKER
Norddeutsche Baugenossenschaft eG
www.neueluebecker.de



Gewerbefbau mit System: wirtschaftlich, schnell, energieeffizient

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de

GOLDBECK

GOLDBECK West GmbH, Neuer Höltigbaum 1-3
22143 Hamburg, Tel. 040/713761-0

Deutsche Bank Lübeck – Bilanz und Ausblick

Liquidität als Beratungsschwerpunkt

Über 430.000 Kunden, 8,2 Milliarden Euro Geschäftsvolumen, 286 Mitarbeiter: Die Deutsche Bank hat die Geschäftszahlen für 2009 vorgelegt und bleibt starker Finanzakteur in der Region. In den Sparten Privat- und Geschäfts-, Firmen- und Vermögenskunden blickt das Unternehmen trotz eines nach wie vor schwierigen Marktumfeldes positiv in die Zukunft.

Liquiditätsmanagement und Finanzierungssicherheit bildeten wichtige Schwerpunkte im Jahr 2009. In diesen Krisenzeiten, so resümiert Burkhard Baum, Leiter des Bereichs Firmenkunden, gehe es um die „Lebensversicherung der Firma“ – also um die Finanzierungsspielräume für das laufende und kommende Geschäft, um Sicherheit und Transparenz.

Von einer Kreditklemme könne dabei keine Rede sein. Baum

verweist auf seine Zahlen: 2009 konnte das Kreditvolumen um sieben Prozent auf 1,2 Milliarden Euro gesteigert werden. Immer mehr mittelständische Unternehmer greifen auf die Beratungsangebote der Deutschen Bank zurück: 30.000 Mittelständler, also jeder vierte in Schleswig-Holstein, wendet sich an dieses Kreditinstitut.

Trotz des schwierigen Wirtschaftsumfeldes ist Baum opti-



Foto: Bilderbox

mistisch: „Ich erwarte eine Belebung vor allem in der zweiten Jahreshälfte. Die Lager vieler Firmen sind leer. Jetzt muss investiert werden.“

Belebung erwartet

Firmen- wie Privatkunden sollten sich auf ein turbulentes Jahr an den Finanzmärkten einstellen. Henning Oldenburg, Leiter Private Wealth Management der Deutschen Bank, prognosti-

ziert: „Die Märkte werden weiter volatil bleiben. Das verlangt Handlungsgeschwindigkeit von den Anlegern.“ Und doch gibt es hier und da Stetigkeit: Das Interesse am Gold als Investitionsanlage bleibt ungebrochen.

red

Weitere Informationen:

Website Deutsche Bank
www.deutsche-bank.de

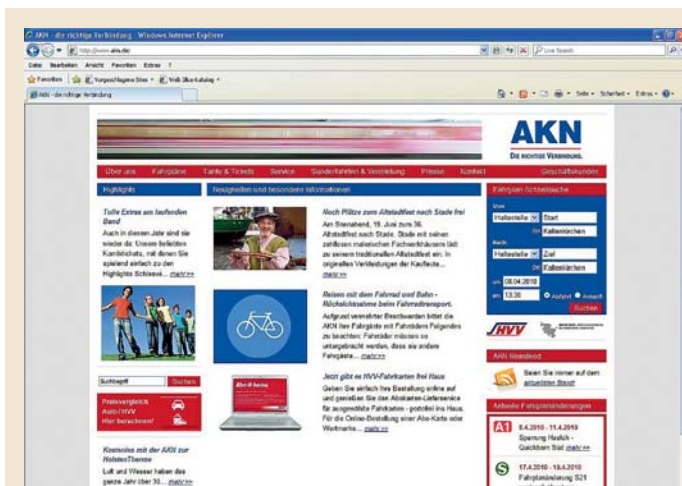


Foto: AKN

Funktional, übersichtlich, kundenfreundlich:
der neue Webauftritt der AKN

AKN Eisenbahn AG Kaltenkirchen

Relaunch des Internetauftritts

Die AKN Eisenbahn AG präsentiert sich ab sofort mit einem neuen Internetauftritt. Unter der altbekannten Adresse www.akn.de bietet das Eisenbahnunternehmen noch mehr Service und Informationen rund um die AKN und den ÖPNV. Überarbeitet wurden nicht nur sämtliche Inhalte, sondern auch das Layout ist aufgefrischt worden.

Die Fahrplanauskunft und aktuelle Fahrplanänderungen sind jetzt direkt auf der Startseite ersichtlich. Die neu eingerichtete Suchfunktion ermöglicht schnelle Hilfe. AKN-Veranstaltungstipps für den nächsten Ausflug finden Interessenten unter der Rubrik „Service“. Ganz neu hat die AKN auf ihrer Website eine Zusammenstellung von oft gestellten Fragen und den dazugehörigen Antworten zu verschiedenen Themen veröffentlicht.

Auf den Internetseiten haben Fahrgäste durch einfache, funktionale Menüführung einen schnellen Zugriff auf aktuelle Informationen zur AKN und die neuesten Angebote des HWV und Schleswig-Holstein-Tarifs. Die Kontaktseiten mit E-Mail-Funktion runden den neu gestalteten Webauftritt ab.

red

Weitere Informationen:

Neuer Internetauftritt von AKN: www.akn.de

Vermietung · Verpachtung · Verkauf

Provisionsfreie Vermietung von Hallenflächen in Travemünde!

- 1-A-Lage direkt am Wasser
- eigene Zufahrt, Hallenrolltore
- attraktive Preis- und Vertragskonditionen

Kontakt: 04502-86010 · E-Mail: info@marina-baltica.de

Drägerwerk AG & Co. KGaA Lübeck – Bilanz 2009

Fulminanter Schlussspurt dank Turnaround

Ein „äußerst spannendes und dank eines fulminanten Schlussspurts sehr erfolgreiches Jahr“. So brachte der Vorstandsvorsitzende der Drägerwerk Verwaltungs AG Stefan Dräger die Bilanz 2009 auf den Punkt. Das Turnaround-Programm hat voll gegriffen: Nun kann der Konzern sogar den Aktionären eine Erhöhung der Dividende anbieten.

Es war am Ende ein millionenschweres Projekt aus dem Bereich Tieftauchttechnik, das Dräger die Bilanz 2009 verhaselte. Im Strudel der Finanzkrise war ein Kunde zahlungsunfähig. Der Auftrag ging verloren.

Die Krise im Schiffbau hat auch Dräger getroffen. Allerdings ist dies nicht die einzige finanzielle Last. Schwer wiegt auch der Rückkauf der Siemens-Anteile an der Unternehmenssparte Medizintechnik. Bis zu 300 Millionen Euro werden dafür fällig. Dieser Betrag sei aber gut investiert. „Nun haben wir wieder unsere Freiheit zurück, im Unternehmen als Ganzes handeln zu können“, so Dräger. Der Konzernchef erhofft sich eine höhere Schlagkraft und mehr Effizienz gerade im Bereich Sales und Marketing.

Einspareffekte

Der Preis der „Freiheit“ durch den Anteilsrückkauf drückte aber die Eigenkapitalquote. Das „unerfreulich niedrige Niveau“, so Dräger, musste erhöht werden. Die Fami-

lie Dräger, Inhaber der stimmberechtigten Stammaktien, habe diese Entscheidung mitgetragen, so der Vorstandschef.

Schwierige Zeiten also für den Weltkonzern im Bereich Medizin- und Sicherheitstechnik. Und doch: Zuversicht bei der Bilanzpressekonferenz in Hamburg am 17. März. Unternehmenschef Stefan Dräger sah seinen Konzern „mit einem blauen Auge davongekommen“, wobei erst die „Talsohle durchschritten sei“.

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Dräger im Konzern ein leichtes Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich. Das Turnaround-Programm soll weiter wirken. 2010 sollen die Einspareffekte rund 80 Millionen Euro, ab 2011 sogar 100 Millionen Euro im Jahr ausmachen. *tw*

Weitere Informationen:

Website Drägerwerk
www.draeger.com

Drägerwerk – wichtige Bilanzzahlen

- Knappe Einbußen beim Umsatz: 1,91 Milliarden Euro in 2009 (minus 0,7 Prozent)
- Stabiles Niveau in der Beschäftigung: 11.000 Mitarbeitern weltweit (plus 1,5 Prozent). Trotz einzelner Standortschließungen keine flächendeckende Entlassungen, auch nicht in Lübeck (3.500 Mitarbeiter)
- Einbruch des EBITs: 80 Millionen Euro (minus 24 Prozent)



Hallenbau - schlüsselfertig

Gebäude aus Stahl und Glas
Fassadenplanung
Gutachten

www.stiebllich.de

Güstrow, Tel. 0 38 43-24 100, Fax 24 10 34



Industrie- und Gewerbebau zum Festpreis

Bürogebäude, schlüsselfertig für nur **689,00 €/m²** bei 1.000 m² BGF exkl. MwSt.

Halle, schlüsselfertig für nur **389,00 €/m²** bei 1.000 m² BGF exkl. MwSt.

Fragen Sie Holger Kersten
0 41 05 / 86 96 - 11

- Kostenlose Beratung
- Kurze Bauzeit
- Mit Sicherheit: Kompetentes Team



CUX-BETON
Gewerbebau

Zum Sportplatz 6 · 21220 Seevetal-Maschen
Tel.: 0 41 05 / 86 96 - 0 · Fax: 0 41 05 / 86 96 - 20
info@cuxbeton.de

www.cuxbeton-gewerbebau.de



Foto: Drägerwerk

Der Dräger-Inkubator Caleo ist ein Erfolgsprodukt des vergangenen Jahres.

4. Kunstkampagne

Kunst im Schaufenster

Die 4. Kunstkampagne läuft bis 28. Mai mit Werken von Friedrich Stellmach. Wer einen Einkaufsbummel über die Lübecker Mühlenstraße macht, kann sich über eine ungewöhnliche Ausstellung und originelle Veranstaltungen in vielen Geschäften freuen.

Das Konzept von Stadtgalerie e. V. will die Verbindung zwischen Bildender Kunst, Wirtschaft und Öffentlichkeit herstellen. Die Stadtgalerie ist ein gemeinnütziger Verein, der regelmäßig Kunstausstellungen in Schaufenstern der Lübecker Innenstadt organisiert.

Den Rahmen der Kunstkampagne, die unter der Schirmherrschaft der Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer stattfindet, bilden zahlreiche Veranstaltungen, die – bei freiem



Bild: „1994,2“ von Friedrich Stellmach

Eintritt – bevorzugt in Räumlichkeiten der teilnehmenden Geschäfte stattfinden werden.

In den Schaufenstern und teilweise auch in den Geschäften selbst werden diesmal Werke des Malers Friedrich Stell-

mach zu sehen sein. Plakate und sogenannte „artmaps“ weisen auf diese besondere Form der Ausstellung hin und listen alle teilnehmenden Geschäfte (die „Stadtgaleristen“) sowie die Veranstaltungen auf. red

Weitere Informationen:

Website von Stadtgalerie e. V. www.stadtgalerie-luebeck.de

Website des Künstlers Friedrich Stellmach www.friedrichstellmach.de

LOTOS Projektplanung erneuert „Alte Post“

Denkmalschutz trifft moderne Innenarchitektur

Die historische „Alte Post“ im Herzen Hamburgs wird rund-erneuert und erhält ein neues Innenleben. Unter Berücksichtigung der historischen Außenfassade entstehen hochwertige Büros und exklusive Einzelhandelsflächen. Als Spezialist für

Projektplanung erarbeitet die Büromöbelmanufaktur LOTOS für den Hauptmieter Graf von Westphalen das innenarchitektonische Konzept.

Das Hamburger Büro der Anwaltssozietät Graf von Westphalen wird die neuen Büroflä-

chen im 2. bis 5. Obergeschoss des Gebäudes mit rund 3.500 Quadratmetern Mietfläche Ende 2011 beziehen und bleibt somit dem traditionellen Standort in der Hamburger Innenstadt für mindestens weitere 10 Jahre treu.

LOTOS erarbeitet für Graf von Westphalen im Rahmen eines festen Budgets das gesamte innenarchitektonische Konzept bis hin zur Umsetzung und anschließender Ausstattung der neuen Büros.

– ein nachhaltiges Konzept also, das auch übermorgen noch Gültigkeit hat.“

Die am Fleet gelegene „Alte Post“ wurde 1845 bis 1847 von dem Hamburger Architekten Alexis de Chateauneuf im Stil der italienischen Renaissance mit neugotischen Elementen erbaut. Die unter Denkmalschutz stehende Fassade und der Turm werden saniert, der Neubau wird zukünftig für „historischen Charme“ und „Modernität“ stehen. red

Nachhaltiges Konzept

„Wir freuen uns sehr über diese neue Aufgabe im Herzen der Hamburger City“, sagt Geschäftsführer Robert Nader. „Unser Ziel ist es, die historische Fassade des Gebäudes mit einem modernen, flexiblen Grundriss innenarchitektonisch harmonisch miteinander zu verbinden und auf die heutigen Bedürfnisse eines dynamischen Mieters anzupassen

Weitere Informationen:

LOTOS Büromöbelwerk Kayser & Wex GmbH
Turmstraße 45-49
23843 Bad Oldesloe
Telefon: (04531) 5006-0
E-Mail: kontakt@lotos-werke.de
www.lotos-werke.de

Handwerk + Handel · Leistungsfähige Betriebe

Werkzeugbau - Formenbau
Sonderanfertigungen, Prototypen- und Serienfertigung



- **Spanabhebende Fertigung** (CNC-Bearbeitungszentren usw.)
- **CNC-Drahterodieren**
- **CNC-Senkerodieren** (...und Bohrteufeln)

BUDIK
FORMEN- & WERKZEUGBAU GMBH

Budik Formen- und Werkzeugbau GmbH
Bergkoppel 24 · 23881 Breitenfelde
Tel: 04542 8480-40 · Fax: 04542 8480-44
www.budik.de · info@budik.de

Kreuzfahrt-Destination Lübeck in 2010

Wichtiger Faktor für die Wirtschaft

Kreuzfahrtanläufe in Lübeck und Travemünde sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Gastronomie und Einzelhandel. Für 2010 werden derzeit 23 Anläufe erwartet. Bei der weltgrößten Messe für Kreuzfahrt-Aktivitäten in Miami hat sich die Hansestadt am Gemeinschaftstand German Pavillion präsentiert.

Durch die Präsenz von jeweils einer Vertreterin des Lübeck Travemünde Marketings (LTM) und der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG) am deutschen Gemeinschaftsstand in Florida wurde die erfolgreiche Werbung um Passagierschiffe weiter fortgesetzt.

Es ist durchaus möglich, dass durch kurzfristig avisierte Besuche die Zahl von 25 Anläufen aus dem vergangenen Jahr erneut erreicht wird. Als besonders attraktiv erweist sich wieder der für Schiffe bis 200 Meter Länge geeignete Ostpreußenkai im Herzen Travemündes, an dem der überwiegende Teil der Cruise-Liner liegen wird.

Attraktionen in 2011

Allein fünf Mal wird dort die Deutschland der Reederei Deilmann festmachen (21. Juni, 19. Juli, 15/16. August, 19. August und 29. August). Aber auch andere Schiffe mit klangvollen Namen werden der Hansestadt die Ehre erweisen, darunter die Bremen (27. Juni) oder die Astor (1. September). Größtes Schiff in diesem Jahr ist die 260 Meter lange Oriana, die am 19. Juni am Skandinavienkai



Die Deutschland der Reederei Peter Deilmann

Foto: Reederei Peter Deilmann

festmacht. Eröffnet wird die Saison mit der Saga Pearl II am 16. Mai. Erstmals seit mehreren Jahren gibt es auch einen Anlauf im Winter. Am 14. Dezember 2010 wird die Black Watch erwartet.

Bereits jetzt steht fest, dass es im Jahr 2011 wieder zu zwei besonderen Attraktionen kommen wird. Am 4. Juni wird die 293 Meter lange Costa Atlantica (85.700 Bruttoregistertonnen) am Skandinavienkai erwartet. Sie ist

ein Schwesterschiff der Costa Mediterranea, die im September 2009 als größtes Schiff, das jemals in Lübeck lag, zu Gast war. Am 10. Juli kommenden Jahres ist dann erneut die 285 Meter lange Arcadia zu Gast. *red*

Weitere Informationen:

Kreuzfahrtdestination Lübeck im Internet www.luebeck-cruise.com

automITe engineering GmbH Lübeck

Prüf- und Entwicklungstechnik für Südkorea

Neuer Repräsentant und Vertriebspartner der automITe engineering GmbH für automotive Prüf- und Entwicklungstechnik in Südkorea ist Global One Co. Ltd.

Durch Global One Co. Ltd. wird in Südkorea das gesamte Spektrum an voll-automatischen Antriebsprüfständen für Elektroantriebe und Hybridantriebe vermarktet, inklusive der zugehörigen Entwicklungswerkzeuge.

Die Prüfstände erlauben die umfassende Prüfung und Optimierung von elektrischen Antrieben im Leistungsspektrum von 2 Watt bis über 100 Kilowatt, sogar bevor der Prototyp der späteren Anwendung fertiggestellt ist. Ein solcher „front loading approach“ ermöglicht deutliche Wettbewerbsvorteile, da bereits in einem frühen

Stadium der Entwicklung alle wichtigen Tests durchgeführt werden können. Die optimale Abstimmung von Motor, Umrichter, Controller und Stromquelle kann bereits im Labor erfolgen, Entwicklungsfehler werden vermieden. Das Ergebnis ist ein Antriebsstrang mit verbesserter Effizienz, Qualität und Lebensdauer zu günstigen Kosten.

Anfragen von industriellen Anwendern aus Südkorea liegen bereits vor. *red*

Weitere Informationen:

automITe engineering GmbH
www.automite.de

Baustellenprofi

**Baustelleneinrichtungen
alles aus einer Hand**

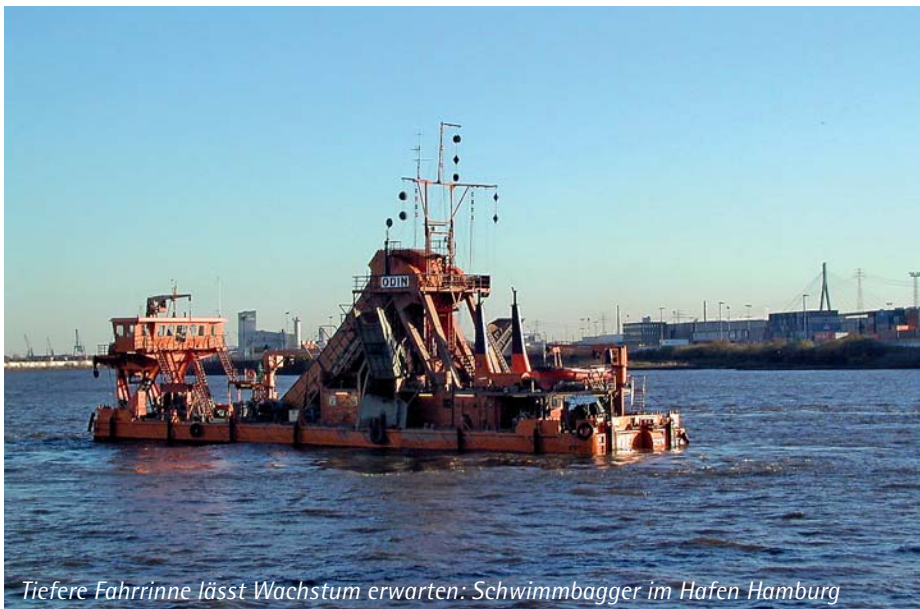
Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen
Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



hb 40 Jahre

HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgesring 12 · 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0 · Fax: 040 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de



Tiefere Fahrrinne lässt Wachstum erwarten: Schwimmbagger im Hafen Hamburg

Foto: PIXELIO/Bernd Sterzl

Zukunft der Häfen in Hamburg und Lübeck

Appell für mehr Standortqualität

Die Häfen in Hamburg und Lübeck könnten schon bald wieder an alte Erfolge anknüpfen – wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Elbvertiefung, Ausbau der Infrastruktur, Senkung der Abgaben und Gebühren sowie ein klares politisches Bekenntnis zu den Häfen forderten die Teilnehmer eines Workshops in der IHK zu Lübeck.

Rund 100 Interessenten aus der Logistikwirtschaft, Politik und Verwaltung waren der Einladung von Hafen Hamburg Marketing, der Lübecker Hafen-Gesellschaft (LHG) und der IHK gefolgt. Claudia Roller, Vorstand von Hafen Hamburg Marketing, betonte die Bedeutung der Elbvertiefung für den gemeinsamen Wirtschaftsraum Hamburg-Schleswig-Holstein. „Rund 165.000 Arbeits-

plätze hängen mit dem Hamburger Hafen zusammen. Damit sind wir in Hamburg und sicherlich auch in Schleswig-Holstein der größte Arbeitgeber.“ Die Abhängigkeit von der Tiefe der Fahrrinne habe sich seit 1998 gezeigt. „Nach der letzten Elbvertiefung ging es mit zweistelligen Wachstumsraten bergauf.“ Umgekehrt habe der Hafen 2009 Marktanteile verloren, weil die größten

Frachtschiffe die Hansestadt nur mit Einschränkungen anlaufen können.

Leistungsfähigkeit stärken

LHG-Geschäftsführer Heinrich Beckmann sieht Wachstumschancen für den „gut aufgestellten Hafen Lübeck“. Entscheidend sei die Erreichbarkeit. „Wir haben eine exzellente Zufahrt und wollen uns nicht an der Travemünder Enge einengen lassen“, sagte er und erteilte Bauplänen an dieser Stelle eine deutliche Absage. Er habe auch kein Verständnis für die Erhöhung der Lotsabgaben und anderer Gebühren, die die Wettbewerbsfähigkeit empfindlich störten. „Die Niederlande zum Beispiel haben die Abgaben und Gebühren um elf Prozent gesenkt.“ Jetzt sei es Aufgabe von Politik und Verwaltung, die Leistungsfähigkeit des Hafens zu stärken.

Die Hamburger und Lübecker Hafenbetriebe wollen den erfolgreichen gemeinsamen Weg zur Profilierung als logistische Drehscheibe an Nord- und Ostsee weitergehen, kündigte Claudia Roller an. Auch Rüdiger Schacht, Leiter des IHK-Geschäftsbereiches Standortpolitik, appellierte an die Akteure, noch enger über die Ländergrenzen hinweg zusammenzuarbeiten. Die IHK in Schleswig-Holstein und die Handelskammer Hamburg würden sie dabei unterstützen und mit starker Stimme für die Verbesserung der Standortqualität werben. Björn Engholm, Aufsichtsratsvorsitzender der LHG, rief dazu auf, den Geist der Hanse zu nutzen: „Zeigen Sie Mut und handeln Sie vorausschauend.“ Der Workshop soll jährlich wiederholt werden. oz

Weitere Informationen:

Website Hafen Hamburg

www.hafen-hamburg.de

Lübecker Hafen-Gesellschaft (LHG)

www.lhg-online.de

Stadtverkehr Lübeck GmbH

BürgerWerkstatt: Optimierung des Busliniennetzes

Die Stadtverkehr Lübeck GmbH plant eine grundlegende Überprüfung und Überplanung des historisch gewachsenen Lübecker Busnetzes. Ziel der Liniennetzoptimierung ist eine Erhöhung der Attraktivität des städtischen Busverkehrs bei gleichzeitiger Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Die Umsetzung ist im Jahr 2011 geplant. Interessierte Unternehmen können in einer

„BürgerWerkstatt Busverkehr. Vorfahrt für Ideen“, am 12. Juni 2010, ihre Interessen einbringen. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Die Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL) betreibt den öffentlichen Personennahverkehr in Lübeck und der näheren Umgebung sowie die Priwallfähren. Das Unternehmen beschäftigt über 570 Mitarbeiter und ge-

hört zusammen mit der Stadtwerke Holding GmbH, der Stadtwerke Lübeck GmbH und der TraveKom zu den größten Arbeitgebern Schleswig-Holsteins. MK

Weitere Informationen:

Auskünfte zu Beginn und Ort der Veranstaltung bei der Stadt Lübeck
Telefon: (0451) 888-0

Jahresbilanz Sparkasse zu Lübeck

Zuwachs bei Einlagen und Gewinn

Mit einem deutlichen Gewinnsprung hat die Sparkasse zu Lübeck das Krisenjahr 2009 hinter sich gebracht. „Das Jahr war heftig von der Rezession geprägt. Vor diesem Hintergrund hebt sich unser Ergebnis deutlich ab“, bilanzierte der Vorstandsvorsitzende Wolfgang Pötschke.

„Wir haben einen Rekord bei den Darlehenszusagen, einen tollen Einlagenzuwachs und 4.300 neue Girokonten“, so Pötschke weiter. Das Betriebsergebnis vor Steuern liegt bei rund 21 Millionen Euro, der Überschuss stieg von vier Millionen Euro in 2008 auf sechs Millionen Euro. Die Bilanzsumme habe sich vor allem wegen des Kreditengagements um 53 Millionen Euro auf 2,21 Milliarden Euro erhöht, sagte der Vorstandsvorsitzende.

Im vergangenen Jahr hat das Institut neue Darlehen in Höhe von 260 Millionen Euro zugesagt – rund 20 Millionen Euro mehr als 2008. „Das ist der höchste Stand in unserer Geschichte“, sagte Vorstand Frank Schumacher. Von einer Kreditklemme könne auf der Grundlage dieser Zahlen keine Rede sein. „Wir haben jedenfalls die Schotten nicht dicht gemacht. Die Bedingungen für die Kreditvergabe haben wir nicht verschärft.“ Vor allem von Unternehmen und Selbstständigen sei eine große Nachfrage ausgegangen, ergänzt Schumacher. „In die-

sem Segment haben sich die Zusagen sogar um 32 Prozent beziehungsweise 41 Millionen Euro erhöht.“

Neue Arbeitsplätze

Der Vorstand blickt trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen optimistisch auf das Jahr 2010. „Um am Markt erfolgreich agieren zu können, bedarf es vor allem gut ausgebildeter Mitarbeiter“, sagt Pötschke und kündigte an, dass das von ihm geführte Institut zur Stärkung von Vertrieb und Kunden neun neue Stellen schaffen werde. Außerdem habe die Sparkasse bereits 16 Ausbildungsverträge für das kommende Lehrjahr geschlossen. Pötschke: „Erstmalig bilden wir auch zwei Schulabgänger in einer Kombination aus Ausbildung und Studium zu Bachelor aus.“

Weitere Informationen:

Website der Sparkasse zu Lübeck
www.sparkasse-luebeck.de



Filiale der Sparkasse zu Lübeck in der Lübecker Ziegelstraße

Concept Immobilien Scharbeutz

Gründer übernimmt und verstärkt Team

Bereits seit 1995 ist Concept Immobilien mit Firmensitz in Scharbeutz als Immobilienmakler entlang der gesamten Lübecker Bucht von Neustadt über Timmendorfer Strand bis einschließlich Lübeck und Umland tätig und öffnet seinen Kunden erfolgreich Türen. Seit Anfang 2010 hat Familie Kunze wieder das Ruder in der Hand und steuert auf erfolgreich vermittelte Immobilien und zufriedene Kunden zu.

Auf eines legt Inhaber und Immobilienmakler Andreas Kunze dabei besonders viel Wert: Beratung und Unterstützung durch qualifiziertes Fachwissen und langjährige Vertriebserfahrung. So sind Bruder Alexander Kunze als Diplom-Bauingenieur und Daniel Färber als Diplom-Immobilienökonom (ADI) eine sinnvolle Verstärkung für den Immobilienkaufmann. Gemeinsam vermitteln sie von der Eigentumswohnung über Einfamilienhäuser oder Baugrundstücke bis hin zur exklusiven Villa alles im Segment Wohnimmobilien.

Neues Lübecker Büro

1995 wurde Concept Immobilien von Ruth und Karl-Heinz Kunze gegründet und erfolgreich als Familienunternehmen geführt. Alexander Kunze ist seit 1998 als freier Immobilienmakler für Concept Immobilien tätig, konzentrierte sich aber vor allem auf die mit Bruder Andreas gegründete Hausverwaltung „Kunze und Kunze, Haus und Grund oHG“. Auch zu der Zeit, als Concept Immobilien verpachtet wurde, stand Alexander Kunze stets zur Verfügung.

Nun ist der Familienbetrieb wieder in den Händen der Familie Kunze und schöpft erfolgreich aus der Erfahrung von über 15 Jahren Immobilienvermittlung und der damit erworbenen Marktkennntnis. Mittlerweile wurde auch in Lübeck ein Büro eröffnet, das in Kooperation mit dem AXA Center Ulrich schlüssige Synergien bildet und somit weiteren Service für den Lübecker Kunden bietet.

red

Weitere Informationen:

Concept Immobilien Scharbeutz
 Inhaber Andreas Kunze
 Seestraße 62, 23683 Scharbeutz
 Telefon: (4503) 74855
www.conceptimmobilien.de

**Friedrich Schütt + Sohn
Baugesellschaft mbH & Co. KG**

Traditionsfirma feiert Jubiläum

Die Friedrich Schütt + Sohn Baugesellschaft aus Lübeck feierte am 1. Mai ihr 60-jähriges Bestehen. Im Jahr 1950 gründete Friedrich Schütt das Bauunternehmen und begann mit zwei Mitarbeitern und der Unterstützung seiner Frau kleine Reparaturaufträge auszuführen.

Mittlerweile in dritter Generation mit Jan-Friedrich Schütt als geschäftsführendem Gesellschafter arbeiten heute in der Firmengruppe Schütt rund 200 Mitarbeiter. „Der Firmensitz zog mit jeder Vergrößerung um, blieb aber immer dem Stadtteil St. Lorenz treu“, berichtet Jan-Friedrich Schütt. Als regional tätiges Unternehmen stehe Qualität und Service an erster Stelle, um den guten Ruf des Unternehmens täglich zu stärken, so Schütt weiter.

Aktuell arbeitet das Unternehmen auf 15 Baustellen in Norddeutschland. Die Schwerpunkte liegen im Wohnungs- und Gewerbebau. Letzteres ist ein noch sehr junges aber erfolgreiches Standbein. Die Schütt Gewerbebau GmbH & Co. KG wurde 2004 gegründet. Von der Entwicklung gewerblicher Bauvorhaben bis zur Vermietung oder zum Verkauf bietet das Unternehmen auf Wunsch alles aus einer Hand.

Baubetrieb bleibt Kernkompetenz

Vielen Lübeckern ist die Firma auch als Vermieter bekannt. Insbesondere in den Stadtteilen St. Lorenz, St. Jürgen und Karlishof gibt es einen umfangreichen Bestand mit modernisierten Wohnungen von ein bis drei Zimmern.

Zur Firmengruppe gehören auch ein eigenes Betonwerk, ein Betonfertigteilwerk und ein Kieswerk in Kreuzkamp vor den Toren der Hansestadt. Diese Angebotsvielfalt ermöglicht ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis und kurze Realisierungszeiträume. „Der Baubetrieb ist und bleibt aber die Kernkompetenz der Firmengruppe Schütt“, erklärt Jan-Friedrich Schütt. *red*

Weitere Informationen:

Friedrich Schütt + Sohn Baugesellschaft mbH & Co. KG
Wisbystraße 2
23558 Lübeck
Telefon: (0451) 47001-0
E-Mail: info@schuett-bau.com
www.schuett-bau.com

IB&T Ingenieurbüro Basedow & Tornow GmbH

Die Erfolgsstory der Tiefbausoftware CARD/1

Die Tiefbausoftware für Vermessung, Straßenplanung, Bahn- und Kanalplanung CARD/1 wird in diesem Jahr 25 Jahre alt. Heute ist der Einsatz professioneller Software mitentscheidend für die erfolgreiche Ausführung eines Bauauftrags.

Aus der Taufe gehoben wurde die CAD-Software 1985 in Hamburg von Harry Basedow, Inhaber und Geschäftsführer der IB&T Ingenieurbüro Basedow & Tornow GmbH. Der Personalcomputer gab damals das Startsignal: Mit dem PC ließ sich ein völlig neues Programm für Ingenieure umsetzen. Das Ziel war ein integriertes System für Straßenplaner und Vermesser mit grafisch-interaktiver Bedienung. Das Programmsystem sollte speziell auf den PC abgestimmt sein - und damit auch für kleine Ingenieurbüros den Einstieg in die moderne, elektronische Datenverarbeitung ermöglichen.

Nächste Version kommt

CARD/1 bietet eine Vielzahl von fachlichen Funktionen für die Planung von Straßen und Bahnen aller Art, von Erdbauwerken, Wasserstraßen und Häfen. Dazu gehören auch Lösungen für den Grunderwerb, die Mengenermittlung oder die Erstellung von Planfeststellungsunterlagen sowie für die Bestandserfassung im Feld und die Aufbereitung, Verwaltung und Auswertung im Büro.

Ein ausgeprägtes Qualitätsmanagement und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit

den Kunden seien die Basis des starken Softwaresystems CARD/1, sagt Inhaber Harry Basedow. „Über 70 Mitarbeiter in der IB&T GmbH und bei den Partnern setzen ihre ganze Arbeitskraft und ihr Know-how ausschließlich für CARD/1 und für die Kundenbetreuung ein. Das Engagement der Mitarbeiter und ihr fachliches Know-how haben wesentlich dazu beigetragen, dass IB&T zu einem leistungsstarken Unternehmen heranwachsen konnte“, so Basedow. „Aber wir werden uns nicht auf unseren Erfolgen ausruhen. So arbeiten wir derzeit nicht nur an der nächsten CARD/1 Version, sondern gleichzeitig auch am Planungssystem der Zukunft.“ *red*

Weitere Informationen:

IB&T Ingenieurbüro Basedow & Tornow GmbH
An'n Slagboom 51
22848 Norderstedt
Telefon: (040) 53412-214
E-Mail: antje.schwindt@card-1.com
www.card-1.com



Software-Entwickler beim Qualitätstest

Foto: IB & T



IHK-Wirtschaftsbeirat Ostholstein

Top-Technologie bei der Kuhnke AG

Die Kuhnke AG ist ein Vorzeigeunternehmen für den norddeutschen Raum und besonders die Hanse-Belt Region. Zu diesem Ergebnis kamen die Mitglieder des IHK-Wirtschaftsbeirates Ostholstein nach einem Rundgang durch das Fertigungswerk in Malente. Die Vorstände Gerd Klindt (rechts) und Dr. Wolfgang Setzer führten die Mitglieder des Gremiums durch die Produktionshallen des auf die Automobilindustrie spe-

zialisierten Technologie-Herstellers. Anschließend tagte der Wirtschaftsbeirat unter Vorsitz von IHK-Präsident Christoph Andreas Leicht (links). Themen waren die Bahn-Hinterlandanbindung der festen Fehmarnbelt-Querung und die Ausbildungsplatz-Situation. Leicht rief die Unternehmen dazu auf, alles zu tun, um ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Andernfalls fehlen den Firmen schon in wenigen Jahren die Fachkräfte. oz

Informationsabende der IHK

Das Unternehmen steuern – auch in schwierigen Zeiten!

Im Tagesgeschäft fehlt Unternehmern häufig die Zeit, sich Gedanken um Unternehmensentwicklung und Unternehmensplanung zu machen. Um in wirtschaftlich schwierigen Zeiten am Markt bestehen zu können, ist es wichtig, die ersten Anzeichen einer Krise zu erkennen. Im Rahmen unserer IHK-Mittelstandsinitiative „Kurs Aufschwung“ geben Ihnen Experten an drei Abenden wertvolle Tipps, wie Sie Ihr Unternehmen auch in Krisenzeiten erfolgreich steuern.

Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer, Wirtschaftssenioren sowie Wirtschaftsjunioren vermitteln praxisnahes Wissen und beantworten Ihre Fragen zu folgenden Themen:

- 15. Juni 2010 – Krisenfrüherkennung
- 30. Juni 2010 – Controlling und Marketing für kleine und mittlere Unternehmen
- 6. Juli 2010 – Insolvenzfrüherkennung, Vorbereitung zur Insolvenz und Möglichkeiten der Sanierung

Wir laden Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen unter dem Motto „Das Unternehmen steuern – auch in schwierigen Zeiten!“ ein – der Veranstaltungsort ist die **IHK zu Lübeck, Fackeburger Allee 2, 23554 Lübeck, von 17 bis 18.45 Uhr.** red

Weitere Informationen:

Genauer Ablauf und Online-Anmeldung in der Veranstaltungsdatenbank unter www.ihk-schleswig-holstein.de
Ansprechpartnerin
Solvi Sander-Richter
Telefon: (0451) 6006-184
E-Mail: sander-richter@ihk-luebeck.de

IHK-Workshops am 2. Juni

Das Bankgespräch: darauf kommt's an!

Erfolgreiche Finanzierungsverhandlungen mit Banken sind die Basis für die Existenz vieler mittelständischer Unternehmen. Gerade im Zeichen der Wirtschaftskrise werden an die Kreditvergabe erhöhte Anforderungen gestellt. Dem Bankgespräch kommt daher eine steigende Bedeutung zu, ein verpatztes Gespräch kann das ganze Vorhaben zunichtemachen. Wie können Sie sich am besten vorbereiten? Welche Anforderungen werden bei der Kreditvergabe gestellt?

In zwei parallel stattfindenden Workshops unter dem Motto „Das Bankgespräch: darauf kommt's an!“ erläutern Ihnen Unternehmensberater und „Banker“ am **2. Juni 2010, von 16.30 bis 19.30 Uhr, in der IHK zu Lübeck, Fackeburger Allee 2, 23554 Lübeck**, was die entscheidenden Punkte sind und beantworten Ihre Fragen. red

Weitere Informationen:

Genauer Ablauf und Online-Anmeldung in der Veranstaltungsdatenbank unter www.ihk-schleswig-holstein.de
Ansprechpartnerin
Solvi Sander-Richter
Telefon: (0451) 6006-184
E-Mail: sander-richter@ihk-luebeck.de

GEWERBEBAU
im Passivhausstandard

Bürogebäude • Produktions- und Lagerhallen

www.passivbau.net

pb passivbau

Krückauing 3f
D-24568 Kaltenkirchen
fon 04191/953786-0
fax 04191/953786-9

WAS? WER? WO?

Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins



Sie wünschen? Rufen Sie bitte:

Wo Bauen noch komplett ist ...

Industriebau
Stahlbau
Hallenbau

Gewerbepbau

25813 Husum / Nordsee
Fon 0 48 41/96 88-0
Fax 0 48 41/96 88-50
www.gewerbebaunord.de

Beraten.Planen.Bauen

„BRANCHENSPIEGEL“

90 x 20 mm monatlich € 85,- (inkl. Farbe) zuzüglich Mehrwertsteuer
Schaltung mind. 6 Ausgaben in Folge.
Textänderungen werden berechnet.

EURO-MASTEN GmbH

Herstellung + Verleih v. Fahnenmasten
Reparaturen, auch Fremdfabrikate

www.euomasten.de, info@euomasten.de
Spenglerstr. 89-91, 23556 Lübeck, Tel. 79 10 75, Fax 79 30 50

✓ Licht- und Außenwerbung
✓ großformatiger Druck
neu! großformatige Video-Außenwerbung

H&K LICHTWERBUNG
digitale und herkömmliche Werbetechnik

BIRFOOD ENGEL & VÖLKERS

Marienstr. 1A • 23554 Lübeck • Tel: 0451 / 421 55 • www.hkservice.de

Leistungsstarke Betriebe

„BRANCHENSPIEGEL“

90 x 20 mm monatlich € 85,- (inkl. Farbe) zuzüglich Mehrwertsteuer
Schaltung mind. 6 Ausgaben in Folge.
Textänderungen werden berechnet.

Wir revolutionieren Ihre Buchhaltung!

Mit DATAC24 ist für Mandant und Buchführungsbüro ein neues Zeitalter angebrochen
Buchführung außer Haus ist jetzt so, als wenn Ihr Buchhalter in Ihrem Büro sitzen
würde: Keine Belege außer Haus, Daten sind tagaktuell - digitale Archivierung inkl.

DATAC

DATAC Buchführungsbüro, Bärbel Verlaat, Am Redder 4, 24558 Henstedt-Ulzburg
Tel. 04193 757 500, verlaat@datac.de

Der selbständige Buchhalter erledigt Arbeiten gem. § 6 Nr. 3 u. 4 Steuerberatungsgesetz:
Ordnen, Sortieren, Kontieren, Erfassen, Auswerten (keine Rechts- und Steuerberatung).

Telefonische Anzeigenannahme: 04 51/70 31-2 43

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!

Hans Fahrenkrug • Kistenfabrikation

seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15
23611 Sereetz · Schwartauer Str. 7a
Tel.: 04 51 39 22 54 · Fax 04 51 39 46 21
E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de
Internet: www.hans-fahrenkrug.de

www.grafikkontorluebeck.de

HOLZVERARBEITUNG

Herstellung von Kisten und Paletten auch Sonderanfertigungen.
Bienenrähmchen und Weinkisten

ARNIM

Arnimstraße 95 • 23566 Lübeck
Telefon 04 51 / 62 03 - 127 / 128 • Fax 62 03 - 192

Elbe Kälte Ralf Kronfeld

21514 Büchen
Am Waldschwimmbad 4
Tel: 0 41 55 - 82 33 40
Fax: 0 41 55 - 82 33 41
Email: info@elbe-kaelte.de
www.elbe-kaelte.de

EDV-Klima • Flüssigkeitskühler
Kompetenz in Planung und Ausführung

Paletten Eigenproduktion Importware

Prompt & Zuverlässig

Hitzebehandlung gem. IPPC ISPM-15

OHV Ostseeholz GmbH

Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de

Schneidetechnik
Einzelstücke und Serien

- Hochdruck-Wasserstrahlschneiden (CNC-gesteuert - fast jedes Material - keine Gefügeveränderungen)
- Laserstrahlschneiden (CNC-gesteuert - bis 3m x 1,5m)
- Blechbearbeitung

DÜHRSEN
SCHNEIDETECHNIK GMBH

Dührsen Schneidetechnik GmbH
Bergkoppel 24 • 23881 Breitenfelde
Tel: 04542 8480-0 • Fax: 04542 8480-44
www.duehrsen.de • info@duehrsen.de

Hebezeuge
Handel
Prüfung
OnlineDoku24
Schulungen

GBH G. Borchers e. K.
Eichenallee 9
24589 Nortorf
Tel. (0 43 92) 91 48 48
www.gbh24.de

Obere Reihe von links: Gero Storjohann (CDU), Dr. Christel Happach-Kasan (FDP), Franz Thönnies (SPD), Dr. Rolf Hüttmann, Ernst-Jürgen Gehrke, Dr. Konstantin von Notz (Grüne); untere Reihe von links: IHK-Präses Christoph Andreas Leicht, Prof. Dr. Bernd Rohwer, Klaus Plöger, Norbert Leinius



IHK-Wirtschaftsbeirat Stormarn: Diskussion über A 21

Neue Finanzierungswege

Frühzeitiger Planungsbeginn und neue Wege der Finanzierung: Das forderten die Teilnehmer einer Diskussionsveranstaltung des Wirtschaftsbeirats Stormarn zum Ausbau der Autobahn 21. Mehr als 50 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung kamen auf Einladung von Ernst-Jürgen Gehrke, IHK-Vizepräsident und Vorsitzender des Wirtschaftsbeirates, in das Jagdschloss Malepartus in Bargtheide.

Der Ausbau der A 21 von Bargtheide bis nach Niedersachsen hat hohe Priorität für Norddeutschland. Eine Finanzierung ist zwar vor dem für 2015 erwarteten Bundestagsbeschluss über einen neuen Bundesverkehrswegeplan nicht absehbar. Wirtschaft und Politik sollten sich aber bereits jetzt für die Planung des vierspurigen Ausbaus und des Baus einer Elbquerung bei Geesthacht einsetzen. Angesichts der Unterfinanzierung des Bundesverkehrswegeplans sollten zugleich neue Wege der Finanzierung beschritten werden, etwa mit einer direkten Zuweisung von Mautmitteln an die Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft (VIFG) in Kombination mit einer begrenzten Kapitalmarktfähigkeit der VIFG.

Dafür sprachen sich die Teilnehmer der Diskussionsveranstaltung aus – neben Landrat Klaus Plöger, IHK-Präsident Christoph Andreas Leicht und Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Bernd Rohwer die Bundestagsabgeordneten Gero Storjohann (CDU), Franz Thönnies (SPD) und Dr. Christel Happach-Kasan (FDP).

Der Bundestagsabgeordnete Dr. Konstantin von Notz (Grüne) unterstützte einen vierspurigen Ausbau der A 21 zwar nicht, steht der vor der Fertigstellung stehenden dritten Spur für die B 404 von Bargtheide nach Süden aber positiv gegenüber.

Nur wenige Kilometer vom Veranstaltungsort in Bargtheide entfernt endet die von Kiel kommende A 21 und führt als B 404 bis nach Geesthacht weiter. „Stormarn ist eine der wirtschaftlich stärksten Regionen in Deutschland. Daher benötigen wir hier eine gute Infrastruktur“, betonte Vizepräsident Gehrke und appellierte an die Bundesregierung, den Ausbau der A 21 in den Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufzunehmen.

Drehscheibe HanseBelt Region

Die Diskutanten waren sich über die Bedeutung der A 21 einig. „Hier bei uns im Norden liegen die wichtigen Häfen, die eine dienende Funktion für den Außenhandel in ganz Deutschland haben“, sagte Happach-

Kasan. Thönnies und Storjohann stimmten ihr zu, zumal im Osten Hamburgs das Verkehrsaufkommen mit der festen Fehmarnbelt-Querung und dem künftig wachsenden Außenhandel noch zunehmen wird. Thönnies: „Für die Wirtschaft und die Arbeitsplätze in Stormarn sind gute Verkehrsverbindungen von zentraler Bedeutung.“

Präsident Leicht betonte, die Bedeutung der HanseBelt Region als logistische Drehscheibe im Ostseeraum werde noch steigen. Ohne eine gute Infrastruktur drohe dem Raum Hamburg-Lübeck der Verkehrsinfarkt. Gero Storjohann verwies darauf, dass sich die norddeutschen Regierungschefs bereits auf eine hohe Priorität für den A 21-Weiterbau bis Niedersachsen verständigt hätten. Der scheidende Hauptgeschäftsführer Rohwer schlug vor, die Zeit bis 2015 zu nutzen und schon jetzt erste Planungsschritte für den vierstreifigen Weiterbau der A 21 auf schleswig-holsteinischem Gebiet einzuleiten. Parallel könnten die Gespräche mit Niedersachsen vertieft werden, um auch dort erste Planungen anzustoßen.

Voraussetzungen dafür sind aber neue Wege der Verkehrsinfrastrukturfinanzierung. Dementsprechend unterstützte die Runde aktuelle Überlegungen des Bundesverkehrsministeriums, die Einnahmen aus der Lkw-Maut direkt der Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft (VIFG) zuzuleiten und dieser zugleich die Möglichkeit der Refinanzierung am Kapitalmarkt einzuräumen. oz

Weitere Informationen:

Bundesverkehrswegeplan im Internet www.bmvbs.de/verkehr

WAS? WER? WO?

Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins



Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen



ONline Büroeinrichtungen

Neue Anschrift: Oslostraße 4 · 23560 Lübeck · (0)45 1 - 502 802 - 0
www.online-bueroeinrichtungen.de · info@online-bueroeinrichtungen.de



Exzellente Funktionalität
Zeitloses Design
Liebe zum Detail

LOTOS Büromöbelwerk GmbH | Turmstraße 45-49 | 23843 Bad Oldesloe
Tel.: 04531-5006-0 | Fax: 04531-5006-20 | www.lotos-werke.de

- Beratung · Installation · Service · Schulung
- Spezielle Softwarelösungen für Handwerksbetriebe
- Lohn-Finanzbuchhaltung
- Tobit Vertriebspartner

Kruppstraße 8 · 23560 Lübeck
Tel. 04 51-49 10 17 · Fax 04 51-499 21 72
mail: nielandt@csn-hl.de · www.csn-hl.de

computer service
nielandt

HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH

- DIAMANT • Finanzbuchhaltung + Kostenrechnung
- S+P • Lohn- und Gehaltsabrechnung (Baulohn)

Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 04 51/4 99 83 25 · Fax 4 99 83 26

„BRANCHENSPIEGEL“

90 x 20 mm monatlich € 85,- (inkl. Farbe) zuzüglich Mehrwertsteuer
Schaltung mind. 6 Ausgaben in Folge.

Textänderungen werden berechnet.

Probesitzen
in unserer
Ausstellung



wagner

www.wagner-wellness.de



GEHRMANN Büroeinrichtungen ♦ Dorfstr. 25 ♦ 23562 Lübeck ♦ Tel. 0451-56633 / Fax 55502 ♦ info@gehrmann-bueroemoebel.de

Druck · Druckereien · Drucksachen

**DRUCKSTUDIO
MATERN**

Lassen Sie sich beeinDRUCKEN!

Rapsacker 14 Tel. 04 51/48 68 76-0
23556 Lübeck Fax 04 51/48 68 76-6
www.druckstudio-matern.de

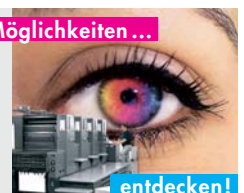
➔ **Offset-, Digital- & Großformatdruck**

neue Möglichkeiten ...

DRUCKHAUS MENNE GmbH

■ DRUCKEN ■ KOPIEREN ■ GESTALTEN

KANALSTR. 68 · 23552 LÜBECK · TEL. 04 51 75 000
TELEFAX 04 51 70 50 60 · INFO@MENNE.DE



entdecken!

Interview: Matthias Schulz-Kleinfeldt, neuer Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck

Ausbildung, Service, IHK-Verbund und Aufbruch im HanseBelt

Matthias Schulz-Kleinfeldt ist der neue Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck. Der 59-jährige Jurist sprach mit der *Wirtschaft* darüber, welche Weichen er stellen wird.

Wirtschaft: Sie haben viele Projekte Ihres Vorgängers Bernd Rohwer mitentwickelt. Wo setzen Sie neue Akzente?

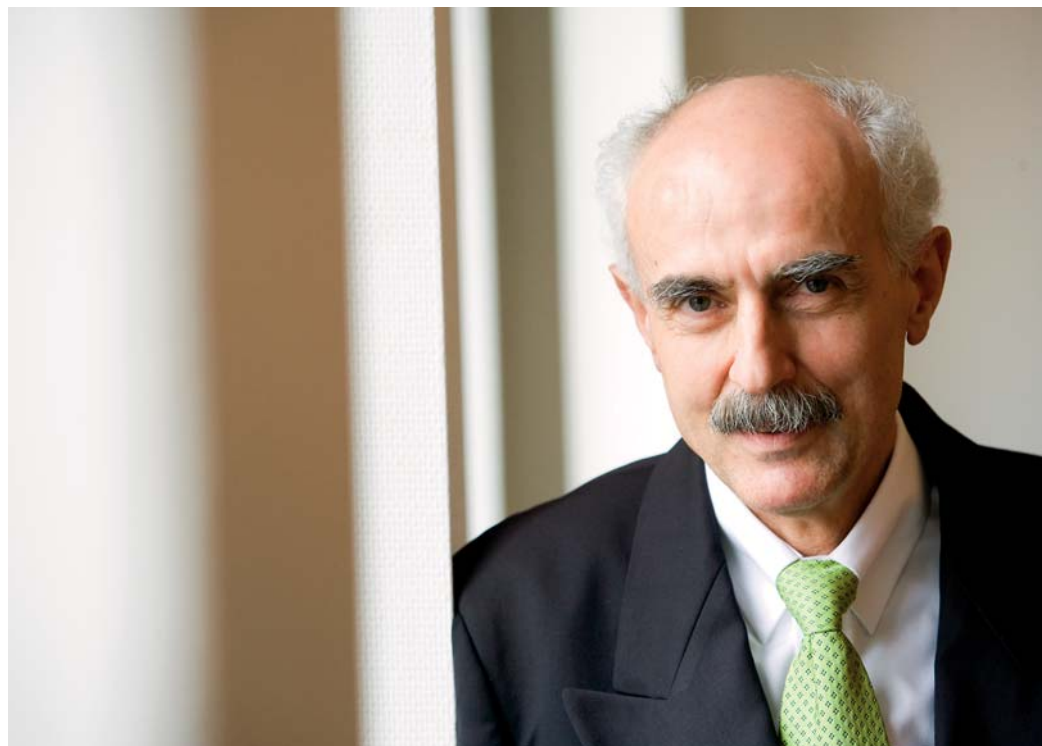
Matthias Schulz-Kleinfeldt: Über die Fortführung der angeschobenen Projekte hinaus will ich die Chancen unserer HanseBelt Region stärker nutzen. Dafür konzentriere ich mich auf die Schwerpunkte Ausbildung, Erhöhung der Servicequalität für unsere Mitglieder und Kunden, Stärkung des IHK-Verbundes im Norden und Voranbringen der Aufbruchstimmung im HanseBelt.

Wirtschaft: Wie wollen Sie die Service-Qualität verbessern?

Schulz-Kleinfeldt: Unsere Mitglieder sind unsere Kunden, die wir zuvorkommend behandeln müssen. Grundlage meines Handelns ist es, mich vor jeder wichtigen Entscheidung zu fragen, ob und wie sie den Mitgliedern nutzt. Außerdem untersuchen wir kontinuierlich die Zufriedenheit unserer Kunden, um die Ergebnisse unseres Handelns jederzeit zu prüfen und zu verbessern.

Wirtschaft: Wieso wollen Sie sich so stark für die Ausbildung engagieren? Die Zahl der Schulabgänger sinkt doch.

Schulz-Kleinfeldt: Gerade das ist die Herausforderung, denn schon jetzt haben viele Unternehmen Schwierigkeiten, geeigneten Nachwuchs zu finden. Während in den vergangenen Jahren unser Augenmerk darauf lag, jungen Menschen



Service hat Priorität: Matthias Schulz-Kleinfeldt, neuer Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck

mit einer Ausbildung eine Perspektive zu bieten, müssen wir jetzt darauf achten, dass die Firmen genügend Nachwuchs haben. Dieses Problem müssen wir viel stärker in das Bewusstsein der Unternehmen bringen.

Wirtschaft: Welche Potenziale lassen sich noch erschließen?

Schulz-Kleinfeldt: Wir müssen uns als Wirtschaft noch früher und stärker um solche Jugendliche kümmern, die bisher nicht für den Ausbildungsmarkt zur Verfügung standen. So haben wir etwa mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums einen türkischen Ausbildungsberater eingestellt. Mit seiner Hilfe wollen wir Jugendliche aus Migrantenfamilien besser erreichen, um ihnen Zukunftschancen zu eröffnen. Viele wissen gar nicht, welche Möglichkeiten sie haben. Auf der anderen Seite schöpfen von Ausländern geführte Betriebe ihre Möglichkeiten zur Ausbildung noch längst nicht aus.

Wirtschaft: Wie wollen Sie die Aufbruchstimmung im HanseBelt nutzen?

Schulz-Kleinfeldt: Eine IHK-Umfrage unter HanseBelt Unternehmen hat gezeigt, dass diese überwiegend optimistisch in die Zukunft schauen und viele Arbeitsplätze schaffen wollen. Wir müssen jetzt die Kräfte im Norden weiter bündeln und auch in Zusammenarbeit mit den IHKs zu Kiel und Flensburg sowie der Handelskammer Hamburg einen starken Nord-Verbund im gemeinsamen Wirtschaftsraum Hamburg-Schleswig-Holstein bilden, der Wirtschaft, Wachstum und Wohlstand nachhaltig fördert. Die Zukunft für ein wirtschaftlich starkes Schleswig-Holstein liegt in einer engen institutionellen Verzahnung mit Hamburg. Wir wollen daher schneller als es die Politik mit einem Nordstaat kann, Umsetzungsstrukturen auf Kammerebene implementieren, um unseren Beitrag für eine herausra-

gende Wettbewerbsposition für Schleswig-Holstein zu leisten.

Weitere Informationen:

Video-Statements zur Wahl des Hauptgeschäftsführers finden Sie im Internet unter www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 27459)



MOLKA & STAHL
STEUERBERATER

Ihre Steuerberater für:
Jahresabschlüsse/Steuererklärungen
Rechtsformwahl
Betriebsprüfung
Einspruchsverfahren

Eschenburgstraße 16 · 23568 Lübeck
Tel. 0451-388 603-0
info@molka-stahl.de · www.molka-stahl.de



Foto: IMT

Doktoranden des Instituts für Medizintechnik der Lübecker Uni bei der Arbeit an einem neuen Spulenkonzep für die magnetische Partikelbildung.

Erster internationaler Workshop für MPI in Lübeck

Elektrisierende Aufbruchstimmung

An der Universität zu Lübeck fand der erste internationale Workshop zum Thema Magnetic Particle Imaging (MPI) statt. Mit über 80 Teilnehmern war dieses erste Treffen der jungen Disziplin ein großer Erfolg.

Gruppen aus Deutschland, den USA, Italien, Frankreich und den Niederlanden folgten dem Ruf des Instituts für Medizintechnik an der Lübecker Uni und trugen in 38 wissenschaftlichen Beiträgen ihre aktuellen Forschungsergebnisse vor. Deutschland und die USA sind technologisch führend, wobei Deutschland derzeit einen Vorsprung hat. Kein Wunder, denn dieses neue, vielversprechende Verfahren der medizinischen Bildgebung wurde in Deutschland erfunden.

Forscher des Philips Forschungslabors in Hamburg publizierten 2005 zum ersten Mal über MPI, bei dem allein mit Magnetfeldern in Echtzeit 3D-Bilder von magnetischen Nanopartikeln erzeugt werden können. Heute beruhen die Hoffnungen darauf, dass dieses Verfahren zur verbesserten Bildgebung zum Beispiel bei Eingriffen in Blutgefäßen verwendet werden kann. Allerdings ist hier noch ein weiter Weg zu gehen.

Patente aus Deutschland

Steve Conolly von der Universität in Berkeley, der bereits vor Jahrzehnten die frühe Phase der Magnetresonanz-Tomografie

(MRT) begleitet hat, sagte am Ende des Workshops in Lübeck, dass er die gleiche elektrisierende Aufbruchstimmung gespürt habe, die es damals beim ersten Workshop zur Magnetresonanz-Tomografie gab.

„Bleibt zu hoffen, dass die entscheidenden technologischen Impulse für dieses Verfahren weiterhin aus Deutschland kommen“, sagte Professor Dr. Thorsten Buzug, Direktor des Instituts für Medizintechnik an der Universität zu Lübeck und Organisator des Workshops. „Aus Deutschland kommen auch die grundlegenden Patente für das Verfahren.“

Magnetic Particle Imaging wird seinen Platz als Verfahren der medizinischen Bildgebung früher oder später auch in der Klinik erobern. Das ist bei diesem ersten Workshop, der in den Beiträgen die biochemischen, technologischen, radiologischen und klinischen Fächer verbinden konnte, deutlich geworden. red

Weitere Informationen:

Website des Workshops
www.iwmpi.uni-luebeck.de

Medizintechnik der Uni zu Lübeck

Auszeichnung

Auf der jährlich stattfindenden Konferenz „Bildverarbeitung für die Medizin“, die an der Universität in Aachen die deutsche Elite der Bildverarbeitung zusammenführte, wurde das Forscherteam des Instituts für Medizintechnik erneut ausgezeichnet. Tobias Knopp, der einen Vortrag zum Thema Magnetische Bildgebung hielt, konnte in diesem Jahr nun schon zum zweiten Mal eine Anerkennung für seine Arbeit entgegennehmen. Sein Vortrag gewann den ersten Preis für den besten wissenschaftlichen Beitrag. „Darauf kann Tobias Knopp sehr stolz sein“, sagte Professor Dr. Thorsten M. Buzug, Direktor des Instituts für Medizintechnik, „immerhin ist die Tagung das wichtigste Treffen der deutschen Bildverarbeitungsszene“. Nächstes Jahr wird die „Bildverarbeitung für die Medizin“ übrigens in Lübeck stattfinden. red

Weitere Informationen:

Institut für Medizintechnik
www.imt.uni-luebeck.de

Jobportal der FH Lübeck

Unternehmen finden Nachwuchs

Seit April bietet die Fachhochschule Lübeck unter www.stellenwerk-luebeck.de ein neues professionelles Jobportal an, mit dem gezielt Absolvent/innen, Praktikant/innen, studentische Hilfskräfte und Werkstudent/innen aller Fachbereiche angesprochen werden können.

Mit dem neuen Jobportal baut die Fachhochschule Lübeck ihr Serviceangebot weiter aus. Möglich wird dies durch eine Kooperation mit Stellenwerk, einer Ausgründung der Universität Hamburg. Sie betreut unter anderem die Stellenportale der Universitäten in Köln, Mainz, Darmstadt, Düsseldorf und Dortmund. Studierende finden hier sowohl Jobs zur Studienfinanzierung als auch die Möglichkeit, frühzeitig Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen, etwa als Werkstudenten oder über Praktika. Stellenangebote für Absolventinnen und Absolventen vervollständigen das Angebot. Die Anzeigenpreise sind im Portal angeben. red

Weitere Informationen:

Stellenwerk Lübeck
www.stellenwerk-luebeck.de